

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

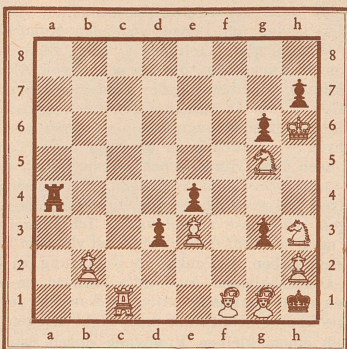
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Problem Nr. 242**

J. CUMPE, BOHM.-AICHA

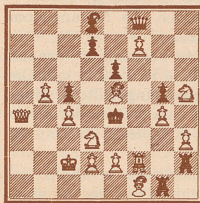
Urdruck



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 243**

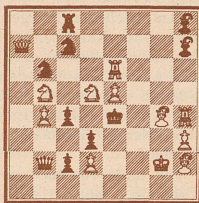
K. HANNEMANN, Kopenhagen  
2. Preis Skakbladet 1930



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 244**

E. SALARDINI, Reggio  
Ehr. Erw. B. C. S. 1931



Matt in 2 Zügen

Nr. 242 ist eine ansprechende, aber nicht sehr schwierige Aufgabe unseres geschätzten Mitarbeiters aus der Tschechoslowakei. Nr. 243 wird unseren Lösern Freude machen, weil sie ein Thema wiederfinden, mit dem wir sie schon wiederholt beschäftigt haben. Nr. 244 zeichnet sich durch einen guten Schlüsselzug aus.

# SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

## Ein dramatischer Kampf.

An der Prager Schacholympiade konnte jeder von Glück reden, der bei der Begegnung mit dem von Siegeswillen besessenen Weltmeister mit einem blauen Auge wegkam. Aber auch Dr. Aljechin hatte gelegentlich die Glücksgöttin nötig, um den seinem überlegenen Können entsprechenden Erfolg sicherzustellen. Ein Beispiel dieser Art ist seine Begegnung mit Erdely, dem Führer der rumänischen Mannschaft.

### Partie Nr. 98

Gespielt am Prager Länderwettkampf 1931.

Weiß: Dr. Aljechin (Frankreich).

Schwarz: Erdely (Rumänien).

- |                          |                      |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. e2—e4                 | c7—c5                | 22. Lb2—c1               | Sc5—e7               |
| 2. Sg1—f3                | e7—e6                | 23. Kg1—h1               | Le8—b7               |
| 3. c2—c4                 | Sb8—c6               | 24. Ld1—c2               | Da7—a8 <sup>*)</sup> |
| 4. d2—d4                 | c5—d4                | 25. De1—e2               | Se7—g6               |
| 5. Sf3—d4                | Sg8—f6               | 26. f4—f5 <sup>*)</sup>  | e6—f5                |
| 6. Sb1—c3                | d7—d6                | 27. Lc2×f5               | Sd7×e5               |
| 7. Lf1—e2                | a7—a6                | 28. Sc3—g4               | Tb8—e8               |
| 8. 0—0                   | Dd8—c7               | 29. Sg4×e5               | Te8×e5               |
| 9. b2—b3                 | Lf8—e7               | 30. De2—g4               | Sg6—h4 <sup>*)</sup> |
| 10. Lc1—b2               | 0—0                  | 31. Lf5×h7+              | Kg8—f8               |
| 11. Sd4—c2 <sup>*)</sup> | Tf8—d8               | 32. Lb7—e4               | Te5×c4 <sup>*)</sup> |
| 12. Dd1—e1               | Sc6—e5               | 33. Dg4—h5!!             | g7—g6                |
| 13. Sc2—c3               | De7—c5 <sup>*)</sup> | 34. Dh5×e5+              | Te4—e7               |
| 14. Sc3—a4               | De5—a7!              | 35. Lc1—g5               | Lb7×g2+              |
| 15. Ta1—d1               | Ta8—b8               | 36. Kh1—g1               | Lg8×f1               |
| 16. c4—c5                | Se5—c6               | 37. De5×e7+              | Kf8—g8               |
| 17. c5×d6                | Td8×d6               | 38. De7—d8+              | Da8×d8               |
| 18. e4—e5                | Td6×d1               | 39. Lg5×d8               | Sh4—f3+              |
| 19. Le2×d1               | Sf6—d7               | 40. Kg1×f1 <sup>*)</sup> | Sf3×h2+              |
| 20. f2—f4                | b7—d5                | 41. Kf1—e2               | Sh2—g4               |
| 21. Sa4—c3               | Le7—c5 <sup>*)</sup> | 42. Sc3—d5               | Aufgegeben           |

<sup>\*)</sup> Obschon der Weltmeister mit 40 Minuten Verspätung erschienen war und deshalb mit Zeitnot zu rechnen hatte, weicht er schon vom 9. Zuge hinweg von der üblichen Behandlung der Eröffnung ab.

<sup>\*)</sup> Sein Gegner aber nimmt unbefangen die sich bietenden Chancen wahr.

<sup>\*)</sup> Die Einleitung einer lästigen Fesselungsaktion.

<sup>\*)</sup> Dieser Zug zeigt deutlich, daß Weiß mit seinem Läuferszuge noch nicht an Angriff hätte denken dürfen, sondern sich mit Lf3 hätte sichern sollen.

<sup>\*)</sup> Wiederum verführt das Temperament den Weltmeister zu einem verhängnisvollen Angriffszuge, wo doch der Verteidigungszug Scd1 sich aufdrängte.

<sup>\*)</sup> Hier gibt Schwarz, der bisher sehr gut gespielt hat, den sicheren Gewinn aus der Hand. Nach einem Generalabtausch, beginnend mit 30... T×f5 oder 30... L×g2 und in beiden Fällen abschließend mit Sh4+, entsteht ein klar gewonnenes Endspiel mit zwei Mehrbauern, denen gegenüber selbst einem Weltmeister das Latein ausginge. Mit dem die Sache komplizierenden Textzuge gibt er seinem in der Not doppelt gefährlichen Gegner eine Chance.

<sup>\*)</sup> Der zweite Fehler. Nach 32... L×e4 33. S×L D×S 34. De8+ hätte sich doch noch Aussicht auf ein Remis eröffnet.

<sup>\*)</sup> Der Weltmeister steht schon die längste Zeit unter dem Drucke der höchsten Zeitnot, findet aber trotzdem den sicheren Gewinnweg. Der Textzug gewinnt eine Figur.

<sup>\*)</sup> Die Zeitnot ist überwunden und die Partie gewonnen.

### Partie Nr. 99

Gespielt in der 5. Runde der Prager Schacholympiade

Weiß: W. Winter (England).

Schwarz: K. Sterk (Ungarn).

- |            |        |             |                     |
|------------|--------|-------------|---------------------|
| 1. d2—d4   | Sg8—f6 | 16. Sd2×c4  | Da5—h5              |
| 2. c2—c4   | e7—e6  | 17. Sc4—d6  | Tc8—c7              |
| 3. Sb1—c3  | d7—d5  | 18. e4—e5   | Sf6—d7              |
| 4. Lc1—g5  | Sb8—d7 | 19. f2—f4   | Dh5—g6              |
| 5. e2—e3   | c7—c6  | 20. f4—f5   | c6×f5               |
| 6. Sg1—f3  | Dd8—a5 | 21. Sd6×f5  | Dg6—e6              |
| 7. Sf3—d2  | Lf8—b4 | 22. Tf1—f3  | g7—g6               |
| 8. Dd1—c2  | b7—b6  | 23. Sf5—h6+ | Kg8—g7              |
| 9. Lf1—e2  | Lc8—a6 | 24. Dc2—d2  | f7—f6               |
| 10. 0—0    | Lb4×c3 | 25. Ta1—f1  | f6×e5               |
| 11. b2×c3  | Ta8—c8 | 26. Sh6—f7  | Sd7—f6              |
| 12. a2—a4  | d5×c4  | 27. Dd2—h6+ | Kg7—g8              |
| 13. Lg5×f6 | Sd7×f6 | 28. Tf3×f6  | Tc7×f7              |
| 14. c3—e4  | 0—0    | 29. Dh6×f8+ |                     |
| 15. Le2×c4 | La6×c4 |             | und Schwarz gab auf |

### Lösungen:

**Nr. 236 von Trilling:** (Kh3 De4 Ta2 b1 Lg4 Sg5 Be2 d3 e3; Kf2 Dd8 Tf8 Lg7 g8 Be7. Matt in 2 Zügen.)

**Nr. 237 von Subrahmaniam:** (Ka2 Da8 Td4 f4 Lb3 d8 Sa7 h8 Be4 c5 d7; Ke6 Da6 Te8 h6 Lh5 Sd6 Ba3 b7 c6 e4. Matt in 2 Zügen.)

**Nr. 238 von Mansfield:** (Kf2 De1 Td7 h3 Lh1 Se3 f6 Bb3 b4 f4; Kd3 Te8 e8 Ld4 h7 Bc2. Matt in 2 Zügen.)

1. Sfd5! mit 6 Varianten, die durch den entfesselten schwarzen Springer hervorgerufen werden. Man beachte ferner die Antwort 1... e2—c1S!

Und wie sehen seine Zähne aus?

Hervorragend! Trotz des vielen Rauchens schneeweiss und gesund. Aber dieser starke Raucher benutzt auch Pebeco-Zahnpasta, weil ihm bekannt ist, dass der hohe Gehalt an wirksamen Bestandteilen ihm die Gewähr gibt, dass seine Zähne weiss und gesund bleiben. Der erfrischende, herb-kräfftige Geschmack ist schon ein äusseres Zeichen der grossen Wirksamkeit von Pebeco. Pebeco wirkt anregend auf den Blutkreislauf innerhalb der Gewebe der Mundhöhle, und dadurch werden Zähne und Zahnfleisch gekräftigt. Pebeco gibt auch dem Raucher wundervoll reinen u. frischen Atem.



**ZAHNPASTA**

Preise:  
Fr. 1.20 und 1.75

Hergestellt durch: Pilot A. G., Basel

# PEBECO